

# Inhalt

<b>VORWORT .....</b>	<b>1</b>
<b>DANKE .....</b>	<b>7</b>
<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>8</b>
 <b>I. THEORIE: DIE ABHÄNGIGKEIT VON STRUKTUR, HANDLUNG UND SUBJEKT IN WISSENSCHAFTLICHEN DISKURSEN.....</b>	 <b>11</b>
1. LEBENSWELTLICHE ERDUNG VON SUBJEKTEN .....	12
1.1 <i>Ausloten verschiedener Strukturebenen.....</i>	<i>14</i>
1.2 <i>Geschlechterverhältnis und Geschlechterdifferenz .....</i>	<i>15</i>
1.3 <i>Soziale Ungleichheit und identitätsstiftende Ressourcen.....</i>	<i>16</i>
 2. SUBJEKTE HABEN ENTWEDER FRAU ODER MANN ZU SEIN .....	 20
2.1 <i>Handeln, um das Geschlecht zu sein .....</i>	<i>21</i>
2.2 <i>Sprechen, um das Geschlecht zu sein .....</i>	<i>25</i>
2.3 <i>Spüren, um das Geschlecht zu sein.....</i>	<i>29</i>
 3. ZUSAMMENFASSUNG.....	 34
 4. SOZIOKULTURELL PRÄSENTE WEGE WEIBLICHER SUCHT .....	 36
4.1 <i>Sozial integrierte Formen weiblicher Sucht .....</i>	<i>38</i>
4.1.1 <i>Das Verhältnis von Aussehen und Selbstwert .....</i>	<i>38</i>
4.1.2 <i>Essstörungen.....</i>	<i>43</i>
4.1.3 <i>Selbstverletzungen.....</i>	<i>53</i>
4.2 <i>Soziale Diskriminierung weiblicher Sucht und ihre Effekte .....</i>	<i>62</i>
4.2.1 <i>Soziale Ordnung und Drogen(-Kultur).....</i>	<i>62</i>
4.2.2 <i>Interaktive Herstellung psychosozial relevanter Kontrollkategorien .....</i>	<i>77</i>
4.2.3 <i>Das Wirkverhältnis von Geschlecht und Drogen.....</i>	<i>90</i>
4.2.4 <i>Unterschiedliche Diskurse der Suchtpräventions-Praxis .....</i>	<i>101</i>
 5. ZUSAMMENFASSUNG .....	 114
 <b>II. EMPIRIE: DIE SUCH(T)-BEWEGUNGEN IN DEN DISKURSEN DER INTERVIEWPARTNERINNEN .....</b>	 <b>118</b>
 EXKURS I ZUR METAPHER.....	 120
 6. BERUHIGENDER DROGENKONSUM ALS RÜCKZUG .....	 125
6.1 <i>Dina: Die Suche nach entlastendem Anschluß.....</i>	<i>125</i>
6.1.1 <i>Tabuisierte Beziehungskonflikte bewirken belastende Trennungen .....</i>	<i>126</i>
6.1.2 <i>Sich binden, um Belastungen "wegzukriegen" .....</i>	<i>129</i>
6.1.3 <i>Abhängigkeitsverhältnisse machen ohnmächtig .....</i>	<i>135</i>

6.2	<i>Jasmin: Die Suche nach unmittelbarem Selbstausdruck</i> .....	140
6.2.1	Strenge Beziehungserfahrungen verunsichern das Selbstempfinden.....	141
6.2.2	Psychotrope Hilfsmittel als abdichtende Selbstsicherung .....	146
6.2.3	Angst vor Kontrollverlust ermöglicht den Ausstieg .....	152
7.	<b>BIPOLARER DROGENKONSUM ALS (ZU-)FLUCHT</b> .....	158
7.1	<i>Maja: Die Suche nach wertgebenden Impulsen</i> .....	158
7.1.1	Extreme Nähe-Distanz-Erfahrungen schwächen den Selbstwert.....	159
7.1.2	Such(t)-Kreisläufe als paradoxe Lösungswege.....	163
7.1.3	Süchtig nach einem selbstbereichernden "Kick" .....	170
7.2	<i>Arsen: Die Suche nach Übereinstimmung von Innen und Außen</i> .....	174
7.2.1	Paradoxe Beziehungen überfordern, enttäuschen und verwirren.....	175
7.2.2	Extreme Handlungen als orientierender Selbstkontakt .....	181
7.2.3	Zusammenhalt als Motiv und Ersatz für Such(t)-Handlungen .....	186
8.	<b>PARTYDROGENKONSUM ALS (TEMPORÄRE) VERWANDLUNG</b> .....	193
8.1	<i>Chris: Die Suche nach haltgebender Zugehörigkeit</i> .....	193
8.1.1	Zuviel Offenheit erschwert sichere Selbstabgrenzungen.....	194
8.1.2	Bewußtseinsoptimierung im wertfreien, aber verbindlichen Kontext .....	199
8.1.3	Grenzgänge als eine Form der Grenzsicherung .....	206
8.2	<i>Bunny: Die Suche nach definierter und definierender Resonanz</i> .....	212
8.2.1	Maßlose Wünsche werden durch äußere Ordnungen rationalisiert .....	213
8.2.2	Verlassen und Bewahren von Normalität als "Fun-Faktor" .....	218
8.2.3	Kontrollierte Berausung als soziale Strategie .....	223
8.3	<i>Kitty: Die Suche nach ergiebigen Beziehungen</i> .....	231
8.3.1	Behütende Beziehungserfahrungen halten und beengen .....	231
8.3.2	Gesteigerte Suche nach maximal aufwertenden Effekten.....	237
8.3.3	Normorientierte Wünsche verabschieden das Drogenleben .....	242
8.4	<i>Cleo: Die Suche nach Materie mit Bewegungspotential</i> .....	249
8.4.1	Unergiebige soziale Resonanzen entwerfen und binden .....	250
8.4.2	Ankommen an Idealformen über Materie mit Bewegungspotential .....	256
8.4.3	Nicht mehr erträgliche Ideale als Chance zur Neuorientierung .....	262

### **III. PRAXIS: TRIANGULATION VON STRUKTURELLEN UND INDIVIDUELLEN DYNAMIKEN ..... 269**

#### **EXKURS II ZUR METAPHER ..... 272**

9.	<b>TYPOLISIERUNG VON DROGEN-HANDLUNGEN IM PROZESS</b> .....	276
9.1	<i>Der Funktionslust-Typ und die Hilfsmittel</i> .....	277
9.2	<i>Der Angstlust-Typ und die Tauschkontakte</i> .....	288
9.3	<i>Der Sensationslust-Typ und die Aktionen</i> .....	301
10.	<b>DIE TYPENSPEZIFISCHEN KONTAKTBEDÜRFNISSE</b> .....	316
10.1	<i>Der Funktionslust-Typ und das Sich-Anbinden:</i> .....	318
10.2	<i>Der Angstlust-Typ und das Kontakt-Schließen</i> .....	322
10.3	<i>Der Sensationslust-Typ und das Sich-Einlassen</i> .....	326

#### **AUSBLICK ..... 332**

#### **LITERATUR..... 334**